



Engel haben Flügel -  
wir brauchen Segel



## Die „Verändering“ verändert Dich - eine pädagogische Navigationshilfe

- ◆ Bremische Evangelische Kirche
- ◆ Evangelische Jugend Bremen
  - ◆ Landesjugendpfarramt
  - ◆ Jugendbildungswerk

### Grundlagen und Ziele

**Grundlage** für die Projektidee ist die Unterstützung der Jugendarbeit in den Kirchengemeinden durch ein attraktives zentrales Angebot. Es knüpft an die maritime Tradition der Stadt an. Erlebnispädagogik, Projektarbeit und klassische Jugendarbeit lassen sich auf dem sozialen System „Traditionelles Segelschiff“ verbinden. Erfahrungen und Erlerntes gehen in die Jugendarbeit in den Kirchengemeinden ein.



## Ziele

Die Suche nach einem sinnvollen Leben, die Angst vor einer ungewissen Zukunft, unsichere Selbstbilder oder passive Konsumhaltung sind nur einige der Herausforderungen, die Evangelische Jugendarbeit annehmen muss. Traditionelle Seemannschaft ist besonders geeignet, Jungen und Mädchen positive soziale Einstellungen zu vermitteln, in gemeinsamer Tätigkeit ihre Persönlichkeit zu stärken sowie Glauben und Leben in Gemeinschaft zu erfahren. Gleichzeitig sollen sie durch thematische Arbeit lernen, ihr Leben und ihre Umwelt zu verstehen.

Dabei sind Handlungsorientierung, Akzeptanz der Jugendlichen, Lernen mit allen Sinnen und in Zusammenhängen, Hilfen zur Persönlichkeitsentwicklung und die Verknüpfung von Bibel- und Lebenstext Eckpfeiler einer Religionspädagogik, die sich an der Zukunft junger Menschen orientiert. Partizipation und selbstbestimmtes Handeln von Jugendlichen sind Grundlagen der Arbeit in der Evangelischen Jugend. Im Umfeld eines traditionellen Segelschiffs konkretisieren sich diese Elemente in anschaulicher Weise.



## Die Veränderung verändert Dich !

Ein Traditionssegler wie die Veränderung bietet Jugendlichen Erfahrungen, die sie in ihrem Alltag und ihrer privaten häuslichen Umgebung nicht bzw. nicht mehr machen können.

Diese Erfahrungshorizonte teilen wir in drei zentrale Bereiche ein:

- o Erfahrungshorizont Mensch
- o Erfahrungshorizont Natur
- o Erfahrungshorizont Technik

### Erfahrungshorizont Mensch

- o Das Leben an Bord fordert und fördert aufgrund seiner räumlichen Begrenztheit ein hohes Maß an sozialer Kompetenz.
- o Segel setzen und bergen, An- und Ablegen, Mahlzeiten zubereiten, Reinschiff usw. sind Aufgaben, zu denen alle an Bord gebraucht werden. Die Gruppe ist für den einzelnen jungen Menschen unentbehrlich, da Arbeiten an Bord nur durch gemeinsames, verantwortungsvolles Handeln gelingen können.

Traditionelle Seemannschaft an Bord eines Segelschiffes bietet ein erfahrungsorientiertes, für Jugendliche attraktives Lernfeld. Vermittelt werden: Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung, Eigeninitiative, Toleranz- und Konfliktfähigkeit und Gemeinschaftsfähigkeit.

Teamfähigkeit ist in der Berufswelt oftmals Grundvoraussetzung. Ihr Wert kann an Bord in überschaubaren Situationen erprobt werden.

Im Verlauf einer Fahrt auf dem Schiff entwickelt sich eine Identifikation mit den notwendigen Aufgaben. Neu erlernte seemännische Handgriffe bieten Erfolgserlebnisse, es ist sichtbar etwas zu bewirken. Die Jugendlichen nehmen das Schiff „in Besitz“, es wird „ihr Schiff“. Gleichzeitig wachsen Zusammengehörigkeitsgefühl und Gruppensolidarität. Die Herausforderung von Wasser und Wetter kann zu persönlichen Grenzerfahrungen führen, die im „normalen“ Leben selten vorkommen. Durch Überwindung der Angst wird das Selbstwertgefühl gestärkt. Die Übernahme von Rechten und Pflichten an Bord wird selbstverständlich und einsehbar, um einen reibungslosen Schiffsbetrieb zu gewährleisten, aber auch, um anerkannt zu werden als unverzichtbares Mitglied einer Lebens- und Arbeitsgemeinschaft. Die Jugendlichen erleben, dass sie zum Betrieb des Schiffes individuell wichtig sind und gebraucht werden, auch wenn sie noch nie etwas mit Segeln und Seefahrt zu tun hatten. Das Erleben von Zugehörigkeit wird erweitert durch das Gefühl von Geborgenheit und Nähe.



### **Erfahrungshorizont Natur**

Eine zentrale Bedeutung hat bei einem Segeltörn das Erfahren von Natur.

Jugendliche, die in der Stadt aufwachsen, verfügen oftmals über wenig Naturerfahrung, wie sie Eindrücke von natürlicher Landschaft oder die Begegnung mit der Tier- und Pflanzenwelt vermitteln. Freizeit- und Naturparks geben lediglich ein künstliches, geschöntes und risikoloses Bild von Natur und Landschaft, die es in der Realität nicht gibt. Ebenso haben sie oft nur ein fragmentarisches Wissen natürlicher Zusammenhänge und biologischer Kenntnisse, was im Schulunterricht nur ungenügend vervollständigt wird. Ein Segeltörn bedeutet somit für viele Jugendliche eine erstmalige intensive Auseinandersetzung mit der Natur.

Diese Erfahrungen erfolgen unmittelbar:

- o Für die Fahrtplanung sind das Hören und Interpretieren des Wetterberichtes unverzichtbar. Windstärke und -richtung, Wellen, Sichtverhältnisse und meteorologische Besonderheiten haben direkten Einfluss auf Fahrtroute und Zeitplanung.
- o Von der jeweiligen Wetterlage abhängig ist die Vorbereitung des Schiffes hinsichtlich Besegelung, Sicherung von Besatzung und Ausrüstung usw., aber auch die geeignete persönliche Segelbekleidung.
- o Das unmittelbare Erleben von Sonne, Wind, Regen und Wellen beeinflusst die persönliche Befindlichkeit jedes Einzelnen an Bord eines Traditionsseglers anders als in den schützenden Räumen eines Fährschiffes oder gar Wohnhauses.
- o Die Kraft, die die Elemente Wasser und Wind haben, die Gefahr, die von ihnen ausgehen kann, sind Erfahrungen, die ein Segeltörn anschaulich vermittelt.
- o Darüber hinaus kann die Bedrohung der Natur durch die Einwirkung des Menschen thematisiert und erfahrbar gemacht werden, indem man z.B. Wasserproben analysiert und bewertet. Die Entsorgung des eigenen Abwassers aus Bordtoiletten, Dusche und Waschbecken wird erkannt und bedacht. Der begrenzte Vorrat von Trinkwasser wie auch der Licht- und Kochenergie an Bord hält zu sparsamer Nutzung an.

Im Verlauf einer Fahrt erleben die Jugendlichen Natur in ihren verschiedensten Facetten:

- o Natur ist Lebensraum für unterschiedliche Formen der Flora und Fauna, aber auch Lebens- u. Nahrungsgrundlage für den Menschen, z.B.: Fische -> Fischerei, Wasser -> Schifffahrt usw.
- o Natur ist auch Erholungsraum, der der persönlichen Entspannung und als Kraftquelle dienen kann, z.B.: Wandern, Segeln, Tauchen, Zelten
- o Der Eigenwert von Natur und natürlicher Schönheit ist vermittelbar. Durch diese vielfältigen Naturerfahrungen erleben die Jugendlichen, wie wichtig die Achtung vor der Natur und die Notwendigkeit ihrer Bewahrung sind.



### **Erfahrungshorizont Technik**

Hierbei steht die traditionelle Seemannschaft im Mittelpunkt. Sie unterscheidet sich von moderner „Black-Box“-Technik z.B. in heutigen Autos oder Computern darin, dass die Physik von Tauwerk, Ketten und Segeltuch unmittelbar anschaulich ist.

- o Unterwegs kommen der Wirkungsweise von Segeln, Fallen, Schoten, Navigationsinstrumenten usw. und deren Handhabung zentrale Bedeutung zu.
- o Segelführung und Benutzung technischer Hilfsmittel werden vermittelt und es wird deutlich, dass von der genauen Bedienung die Sicherheit aller abhängt
- o Ordnungen, die den Teilnehmern im Alltag lästige Pflicht sein können, werden unterwegs als sinnvoll durchschaut und akzeptiert.  
*z.B. unterschiedliche Knoten für verschiedene Zwecke;  
Leinen, die geordnet bereitliegen müssen;  
Sicherheitseinrichtungen, deren Funktion lebensrettend sein kann*

Die Mitsegler erkennen, dass nur durch genaue Fachbegriffe die Arbeit und die Kommunikation an Bord eindeutig und sicher wird, das Erlernen dieser „Fremdwörter“ wird einsichtig. Die Technik der traditionellen Seemannschaft in Verbindung mit moderner Sicherheitstechnik wird unmittelbar erfahrbar, und Vor- und Nachteile des technischen Fortschritts erschließen sich dem einzelnen Jugendlichen direkt.

- o Ängste und Vorbehalte im Umgang mit Technik werden abgebaut, die Sinnhaftigkeit technischer Errungenschaften erkennbar und Technik als beherrschbar erkannt.
- o Das Schiff wird als Gesamtsystem erkennbar. Eine Fahrt gelingt nur dann, wenn sowohl die Segel, der Motor und die Navigationseinrichtungen als auch das Trinkwasser und die Gas- und Stromversorgung funktionieren.
- o Die Natur lässt sich nicht überlisten. Um die Naturgesetze, Wind, Wellen, Strömungen und Gezeiten erfolgreich nutzen zu können, müssen sie anerkannt und beachtet werden.

Bei Arbeitseinsätzen zur Pflege des Schiffes können Jungen und Mädchen technische Kompetenzen erwerben und einbringen. Dabei erhöht sich ihre Identifikation mit dem Schiff und dem Projekt.

### **Die Verandering verändert Dich. Dies bedeutet:**

Fahren und Leben auf einem traditionellen Segelschiff geschieht in der Wirklichkeit und nicht virtuell im Fernsehen oder im Computer. Jedes Tun ist real und hat Konsequenzen, die durch keine Reset-Taste zurückgesetzt werden können. Dadurch machen die Teilnehmer sinnliche Erfahrungen, die sie verändern können.

Fahren auf der Verandering findet in Zusammenhängen statt, so bewirkt z.B. eine Veränderung in der Takelage immer die Segellage des gesamten Schiffes. Auf der Verandering muss man immer bei jedem Schritt die Folgen nicht für sich selbst, sondern auch für die anderen, für das ganze Schiff bedenken.

Fahren auf der Verandering findet mit allen Sinnen statt. Diese Sinne können neu geweckt und sensibilisiert werden.



*Singet dem Herrn ein neues Lied!  
Das Meer brause laut  
und alles, was darinnen ist.  
Die Ströme sollen frohlocken vor dem Herrn.  
Ps.98*

## **Gedanken zu Spiritualität und Segeln**

Ein neues Lied singen wir vielleicht, weil wir Neues entdeckt haben, aber auch Ahnungen bestätigt wurden.

### **Macht euch die Erde untertan Gen 1,28**

Es ist eine Lust, Wasser und Wind zu nutzen, damit sie uns dem Ziel entgegen bringen. Sie ähnelt dem Bändigen eines wilden Tieres. Wir entdecken, dass wir mit dem Ungeheuer Meer und dem Drachen Wind umgehen können. Wir nutzen sie und bändigen sie dadurch. Das Schöpfungsgebot fordert auf, die Kraft der Schöpfung zu gebrauchen. Der kleine Mensch geht mit ihr um. Er beherrscht - meistens - das Chaos. Er befährt die Meere. Das beflügelt und begrenzt zugleich Allmachtsphantasien, denn es fordert Kompetenz. Wer sich auskennt, der kann sich Wind und Wellen nutzbar machen, dem widerfährt Teilhabe an der Schöpfungsmacht.

Gottes Kraft steckt auch in den Elementen. Gottesbegegnung ereignet sich in der Schöpfung, in ihrer Kraft, in ihrer Urgewalt, aber auch in ihrer Schönheit.

### **Mach dir einen Kasten von Tannenholz Gen 6, 14**

Das Boot als Arche. Es birgt uns und bringt uns durch die Gewalten, durch die Fluten und Stürme. Schutz und Wärme im Schiff, draußen Wind und Wellen. Gefahr und Geborgenheit - das ist ein unmittelbar erfahrbarer Widerspruch, der Erinnerungen an verborgene frühkindliche Erfahrungsmuster hervorruft. Im Schutz des Raumes sehen wir hinaus in das Tosen, wir halten das Tosen aus, weil der Schutz unmittelbar zu finden ist. Leben und Tod liegen sichtbar und eng beieinander. Dennoch, dem System muss ich mich anvertrauen. Wer keine Unbequemlichkeit riskieren will, der soll zu Hause bleiben.

### **Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer Ps 139, 9**

Die Weite als Symbol der Unendlichkeit und Ewigkeit. Himmel und Erde berühren sich am Horizont, in unendlicher Ferne. Wir fühlen Erfahrungen von Einsamkeit, Kleinheit, Verlorenheit. Die Tiefe des Wassers und seine Gewalt als Bedrohung. Himmel und Hölle werden real. Geduld und Beharrlichkeit sind gefragt, auch Wachsamkeit und Zielgerichtetheit. Wer in die Weite hinaussegelt, begegnet sich selbst in einer besonderen Weise: Er hat Zeit für (Selbst-) Betrachtung, kann ihr nicht davoneilen, wird dennoch sanft dabei geschaukelt wie auf dem Schoß von Mutter oder Vater. Existentielle Fragen werden wach: Wer bin ich, woher komme ich, wohin will ich, wer und wo ist Gott? Die Fahrt verändert mich, ich bin nicht derselbe, wenn ich von Bord gehe.



## **Und es begab sich, dass er in ein Schiff trat samt seinen Jüngern Lk 8,22**

Jesus der Seefahrer, der Bändiger von Sturm und Wogen. Ein heroisches Bild. Bestätigt es sich im eigenen Leben, in der Kirche? Das Schiff ist auch Symbol von Gemeinde und Kirche. Gemeinschaft wird zu einer elementaren Erfahrung, gerade in der Bewältigung des Alltags. Ich bin angewiesen auf alle und alle auf mich. Gleichzeitig erfahre ich die Spannung zwischen Selbstbestimmung und Unterordnung als Weg zur Einsicht in das Notwendige. Segeln stellt auch die Frage nach Ziel und Auftrag. Vor jedem Törn muss der Kurs bestimmt werden. Dies lässt sich auf die Grundfragen christlicher Existenz übertragen. Beharrlichkeit und Vertrauen auf die Verheißung . siehe, ich bin bei euch alle Tage ... . sind notwendige Lernziele. Sturm und Verlorenheit, dazu die Verborgenheit des Zieles hinter dem Horizont bilden Aussichtslosigkeit erfahrbar ab und lassen fragen nach Motivation und Durchführbarkeit.



### **Mast, Segel, Ruder und Anker, Kursfinden und -halten, - korrigieren.**

Das Schiff steckt voller Symbolgehalte.

### **Nutzungsmöglichkeiten:**

- o In den **Sommerferien** wird das Schiff meist in die Ostsee verholt. Hier sind mehrere längere Gruppenfahrten möglich.
- o In den **kurzen Ferien** sind Revierfahrten und Seminare im Unterweserbereich und / oder Inselhopping in Ostfriesland möglich.
- o **Wochenendtouren und Tagesfahrten** von Vegesack oder von Bremerhaven.
- o Von **November bis März** liegt das Schiff im Vegesacker Haven zur Winterüberholung und bietet gemeinsames Arbeiten zur Instandhaltung.

